

Protokoll für die Inbetriebnahme der Bodenheizung Calciumsulfat-Fliessestrich Fixit 845 evo



Bitte Belegereife beachten:

< 1,3 % Restfeuchte bei dampfdichten Belägen

< 1,8 % Restfeuchte bei dampfoffenen Belägen

Auftraggeber/Bauherr _____
Objekt _____
Geschoss _____
Bauleitung/Architekt _____
Unternehmer _____
Heizungsfirma _____
Heizungssystem _____
Heizleistung _____

Bitte beachten Sie folgendes:

Die Heizleistung für eine schnelle Austrocknung liegt zwischen **80 – 100 Watt pro m²**.
Verkleidete Gerüste (eingepackt) verhindern den Luftaustausch.

Folgende Punkte verlängern die Austrocknungszeit:

- Nicht Einhaltung oder ein Unterbruch des Heizvorganges
- Hohe Luftfeuchtigkeit
- Tiefe Vorlauftemperatur
- Erhöhte Einbaustärken
- Estrichoberflächen, die mit Material oder Plastik abgedeckt werden

1. Bedingungen vor der Ausführung

- Die Bodenheizungsrohre müssen gefüllt und abgedrückt sein.
- Die Heizungsrohre müssen mit geeigneten Massnahmen fixiert sein (z.B. mit Clipse, Befestigungsabstand: max. 50 cm oder auf Flachbettschienen).
- Bei Bodenheizungen muss vor dem Verlegen von Bodenbelägen mindestens einmal bis zur maximalen Betriebstemperatur aufgeheizt werden.

2. Bedingungen nach dem Einbau

- Die Vorlauftemperatur von Bodenheizungen darf während dem Einbringen des Unterlagsbodens nicht über 25 °C liegen.

Protokoll für die Inbetriebnahme der Bodenheizung Calciumsulfat-Fliessestrich Fixit 845 evo



3. Aufheizvorgang

- Der Aufheizvorgang beginnt vor dem Einbau. Die Bodenheizung wird mit + 25 °C in Betrieb genommen.
- Nach dem Einbau von Fixit 845 wird die Temperatur während 24 Stunden konstant gehalten.
- Nach den ersten 24 Stunden wird die Temperatur der Heizung um jeweils 5 °C pro Tag erhöht, bis + 45 °C erreicht sind.
- Die Temperatur wird solange konstant gehalten, bis der Unterlagsboden jene maximale Restfeuchtigkeit erreicht hat, die in den Verarbeitungsrichtlinien für den Fertigbelag vorgeschrieben sind. Wird die Höchsttemperatur und Heizleistung nicht eingehalten, verlängert sich die Austrocknungszeit.
- Anschliessend wird die Temperatur um 5 °C pro Tag reduziert, bis die Oberflächentemperatur der Raumtemperatur (ca. 20 °C) entspricht.
- Der Heizvorgang muss schriftlich dokumentiert werden.
- Der Trocknungsverlauf sollte laufend mittels elektronischer Feuchtemessgeräte kontrolliert werden.

Ort/Datum

Ort/Datum

Ort/Datum

.....

.....

.....

Stempel/Unterschrift
Heizungsfirma

Stempel/Unterschrift
Bauleitung/Architekt

Stempel/Unterschrift
Unternehmer

.....

.....

.....